

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Kapitel 1 Die „Entdeckung“ des Kindes und der Kindheit	11
1.1 Einleitung: Kinder sind anders	12
1.2 Die „Entdeckung“ des Kindes und der Kindheit	12
1.3 Das Kindheitskonzept wird konkret	17
1.4 Zusammenfassung	21
1.5 Literatur	21
Kapitel 2 Wie Kinder lernen – Lernvoraussetzungen und Erfahrungsformen von Kindern	23
2.1 Einleitung: Kindheit und Lernen	24
2.2 Lernen als pädagogischer Begriff	24
2.3 Lernsituationen und Lernumwelt	26
2.4 Pädagogische Situationen: Zeigen und Lernen	29
2.5 Lernvoraussetzungen des Kindes	30
2.6 Formen des kindlichen Lernens	37
2.7 Literatur	40
Kapitel 3 Das Kinderspiel – Phänomene des Kinderlebens I	43
3.1 Einleitung: Kindheit ist Spielzeit	44
3.2 Kinderspiele früher und heute	44
3.3 Was ist eigentlich Spiel?	49
3.4 Warum spielen Kinder?	52
3.5 Formen des Kinderspiels	56
3.6 Der Zusammenhang von Spielen und Lernen	58
3.7 Pädagogische Spielförderung	60
3.8 Literatur	62
Kapitel 4 Die Kinderzeichnung – Phänomene des Kinderlebens II	65
4.1 Einleitung: Das Kind, ein kleiner Künstler	66
4.2 Die Entwicklung der Kinderzeichnung	67
4.3 Zur Psychologie der Kinderzeichnung	72
4.4 Die Kinderzeichnung in Test und Diagnose	76
4.5 Literatur	81

Kapitel 5 Phantasie, Geheimnisse, Lügen, Staunen, Sammeln – Phänomene des Kinderlebens III	83
5.1 Einleitung: Hundert Sprachen der Kinder	84
5.2 Kinder erfinden Phantasiegeschichten und Phantasiegefährten	88
5.3 Kinderlügen	92
5.4 Kinder fragen, staunen und philosophieren	93
5.5 Kinder und Geheimnisse	96
5.6 Sammeln als ästhetisches Tun des Kindes	98
5.7 Literatur	101
 Kapitel 6 Frühe Bildung – Elementarpädagogische Ansätze	 103
6.1 Einleitung: Modelle der Frühpädagogik	104
6.2 Über die Anfänge der öffentlichen Kleinkinderziehung	104
6.3 „Kommt lasst uns unsern Kindern leben...“ – Aspekte der Fröbel-Pädagogik	106
6.4 „Gib mir die Freiheit, es selbst zu tun“ – Aspekte der Montessori- Pädagogik	109
6.5 „Die Erziehung des Kindes vom Standpunkte der Geisteswissenschaft“ – Aspekte der Waldorf-Pädagogik	112
6.6 „...von den realen Lebenssituationen der Kinder auszugehen...“ – Aspekte des Situationsansatzes	114
6.7 Die „hundert Sprachen des Kindes“ – Aspekte der Reggio-Pädagogik	116
6.8 Schluss	119
6.9 Literatur	123
 Kapitel 7 Schulkindheit – Lernen und Leisten in der Institution Schule	 125
7.1 Einleitung: Kindheit als Schulkindheit	126
7.2 Schuleintritt als biographisches Ereignis	128
7.3 Vom Lernen im Umgang der Familie zum Lernen durch Unterricht in der Schule	130
7.4 Schulisches Lernen als Kulturaneignung	135
7.5 „Was wir noch in der Schule lernen“: Schulische Sozialisation	136
7.6 Leisten und Lernen in der Schule	138
7.7 Literatur	141
 Kapitel 8 Kinderliteratur – Brauchen Kinder Bücher?	 143
8.1 Einleitung: Kinderliteratur und Lesekompetenz	144
8.2 PISA und die Folgen	144
8.3 Die Kinder und ihre Märchen	145

8.4	Was ist das, Kinderliteratur?	149
8.5	Wann lesen Kinder was? Kindliche Entwicklung und Lesebedürfnisse	152
8.6	Lesen, Hören oder Sehen? Kinderliteratur im Medienverbund	155
8.7	Sollen Kinder lesen?	159
8.8	Ein Medium der frühen Lesesozialisation (1): das Erzählen	159
8.9	Ein Medium der frühen Lesesozialisation (2): das Bilderbuch	163
8.10	Literatur	167

Kapitel 9 „Kinder brauchen Kinder“ – Soziale Beziehungen in der Kindheit 169

9.1	Einleitung: „Kinder brauchen Kinder“	170
9.2	Die Entwicklung sozialer Beziehungen im Kindesalter	171
9.3	Freundschaftsbeziehungen zwischen Kindern	175
9.4	Beziehungsgeflechte und Gruppen – Soziale Beziehungen in der Schulklasse	180
9.5	Konfliktlösung unter Kindern – Wie handeln Kinder ihre Probleme aus?	181
9.6	Einzelkinder – Geschwisterkinder	184
9.7	Literatur	187

Kapitel 10 Mädchen und Jungen – Geschlechterunterschiede in der Kindheit 189

10.1	Einleitung: Mädchen und Jungen in der Erziehung	190
10.2	Geschlechterunterschiede	191
10.3	Geschlechtertheorien	195
10.4	Entwicklung der Geschlechtsidentität und geschlechtsspezifische Sozialisation	197
10.5	Geschlechtersensible Erziehung	200
10.6	Literatur	201

Die Autoren 203

Abbildungsnachweis 203